

Schon gewusst?

Wissen Sie, wie Ihre Lieblingsprodukte hergestellt werden? Sie werden überrascht sein, dass in vielen Gegenständen und Waren, die Sie häufig kaufen bzw. benutzen, Kinder- oder Zwangsarbeit stecken kann.

KAFFEE und ZUCKER.

Es gibt Hinweise auf Kinder- oder Zwangsarbeit bei der Zuckerrohr- und Kaffeeernte in insgesamt 25 Ländern. Die ArbeiterInnen quälen sich lange Stunden in der Hitze. Oft fehlt es ihnen an Schutzausrüstung, was das Risiko von Verletzungen und Chemikaleinwirkung erhöht.

HANDYS. Kinder in der Demokratischen Republik Kongo arbeiten unter harten und gefährlichen Bedingungen an der Gewinnung von Kobaltherz, einem Mineral, das für die wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Batterien in unseren Handys, Laptops und Elektroautos unerlässlich ist.

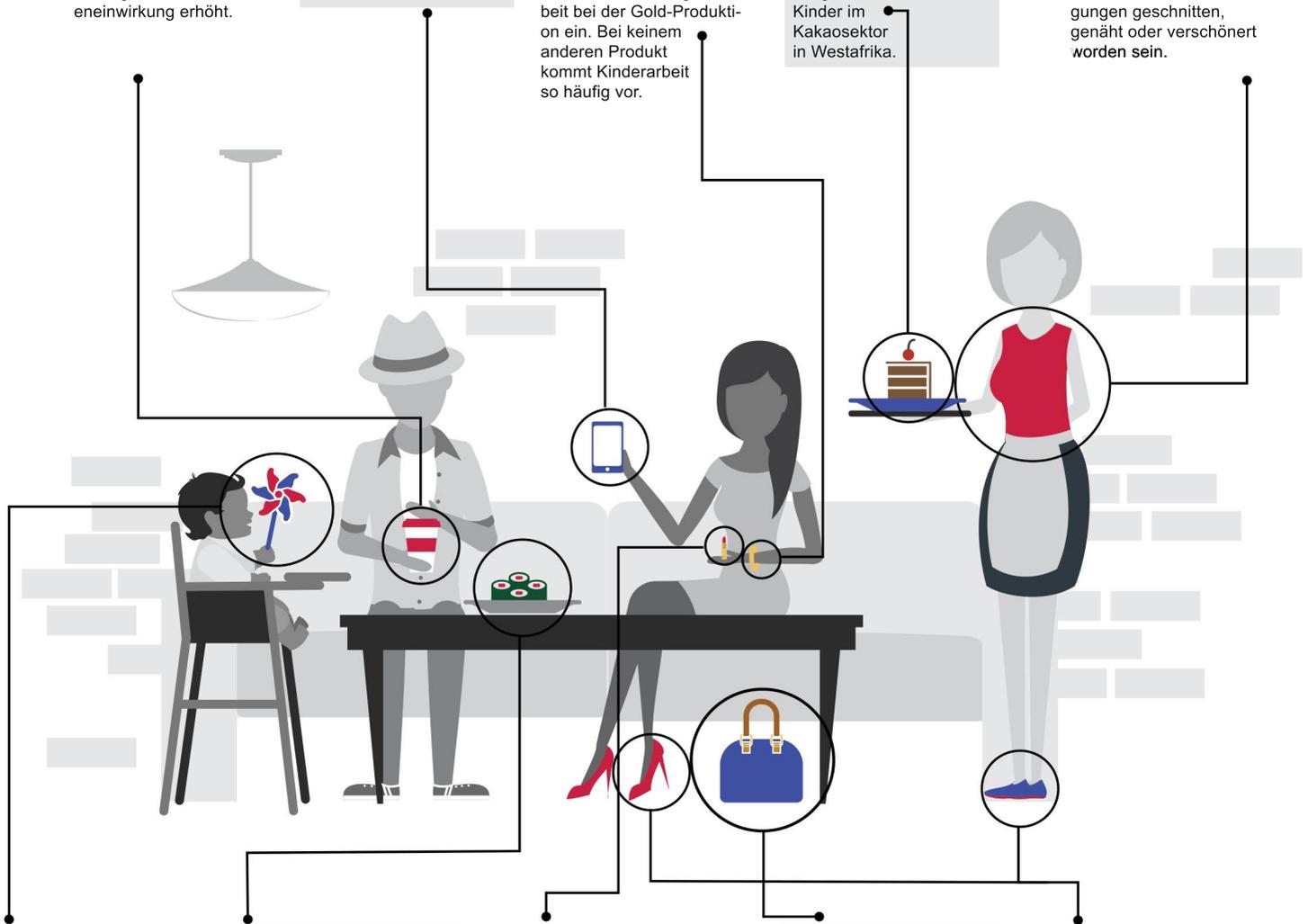
GOLD. Kinder bauen Gold unter Wasser oder an Flussufern ab, indem sie Sauerstoffschläuche zum Atmen verwenden; sie verarbeiten Gold mit Quecksilber, einer giftigen Substanz, die ihrer Gesundheit irreversible Schäden zufügt. Mindestens 22 Länder setzen Kinder- oder Zwangsarbeit bei der Gold-Produktion ein. Bei keinem anderen Produkt kommt Kinderarbeit so häufig vor.

SCHOKO-DESSERT.

Immer wieder kommt es bei der Gewinnung von Palmöl, einer Zutat, die in fast 50% der verpackten Supermarktprodukte enthalten ist, zu Kinder- und Zwangsarbeit. Laut einem Bericht der Tulane University aus dem Jahr 2013/14 arbeiten schätzungsweise 2 Millionen Kinder im Kakaosektor in Westafrika.

KLEIDUNG.

Der Missbrauch von Kindern und Erwachsenen in der Bekleidungsherstellung findet in zahlreichen Ländern von Südamerika bis Südostasien statt. Von einfachen T-Shirts bis hin zu luxuriöser Abendmode - Ihre Kleidung könnte unter unmenschlichen, ausbeuterischen Bedingungen geschnitten, genäht oder verschönert worden sein.



SPIELZEUG. Sowohl Kinderarbeit als auch Zwangsarbeit finden sich bei der Herstellung von Spielzeug in China. Das Spielzeug in den Händen unserer Kinder kann aus den Händen eines anderen Kindes stammen, das arbeiten muss, statt zu spielen.

SUSHI. Kinderarbeit und Zwangsarbeit werden eingesetzt, um Fische und Meeresfrüchte in Ozeanen, Seen, Bauernhöfen und Verarbeitungsanlagen auf der ganzen Welt zu fangen und zu verarbeiten. Die ArbeiterInnen werden gezwungen, mit wenig oder keiner Bezahlung bis zu 22 Stunden am Tag auf Fischereifahrzeugen zu schufteln. Oftmals sind sie Drohungen und schwerem körperlichem Missbrauch ausgesetzt.

MAKE-UP. Kinder in Indien sind mit Gesundheits- und Sicherheitsrisiken beim Abbau von Glimmer konfrontiert, einem Mineral, das häufig in Lippenstift, Lidschatten, Gesichtspuder und Nagellack vorkommt.

LEDER. Kinder sind in der Ledergerberei in Bangladesch, Indien, Pakistan und Vietnam gefährlichen Arbeitsbedingungen ausgesetzt. Dieses Leder wird für die Herstellung von Handtaschen und anderen Waren verwendet.

SCHUHE. Vor allem in Asien kommt es bei der Herstellung von Schuhen immer wieder zu Kinderarbeit. Kinder werden insbesondere im informellen Bereich, d.h. weitab von großen Fabriken, eingesetzt, was die Aufdeckung solcher Fälle schwierig macht.

Quelle: U.S. Department of Labor's Bureau of International Affairs. Dokument - „2018 List Of Goods Produced By Child Labor Or Forced Labor“. Verbindlich ist das englische Original, siehe: <https://www.dol.gov/sites/default/files/documents/ilab/ListofGoods.pdf>